

17. Juni 2004: Dyckerhoff-Weiss Tagung in Wiesbaden, Deutschland

Neue Perspektiven aufgezeigt: Betonwerkstein hat Zukunft

Eine bunte Mischung von Themen rund um Betonwerkstein bot sich auch in diesem Jahr den Teilnehmern an der Dyckerhoff-Weiss-Tagung Betonwerkstein in Wiesbaden, Deutschland. Das Themenspektrum

reichte von Fragen den richtigen Untergrunds über Erfahrungen mit modernen Bindemitteln und den Oberflächenschutz bis hin zur Rolle der Preispolitik in umkämpften Märkten.

„Nicht jammern, sondern nach vorne blicken und neue Perspektiven erkennen und aufgreifen“ – mit diesem Appell eröffnete Martin Möllmann, Geschäftsführer Dyckerhoff Weiss, Mitte Juni die diesjährige Dyckerhoff-Weiss-Tagung „Betonwerkstein“. Den rund 100 Teilnehmern aus der Betonwerkstein-Industrie sowie dem verarbeitenden Gewerbe empfahl er, „sich gerade jetzt vorne aufzustellen“, denn, so Möllmann weiter, „irgendwann ist die Flaute vorbei und wenn der erste Wind kommt, müssen die Schiffe so ausgerichtet sein, dass man ganz vorne mitsegelt“. Neue Ansätze in Form neuer Strategien, Produkte und Lösungen sind daher notwendig.



Martin Möllmann, Geschäftsführer Dyckerhoff Weiss, bei der Begrüßung der Teilnehmer

Der ‚richtige‘ Untergrund

Ein solcher neuer Ansatz ist auch die noch stärkere Einbeziehung des Untergrunds; denn oft ist ein unfachmännisch und mangelhaft ausgeführter Untergrund verantwortlich für Schäden, die dann fälschlicherweise dem Belag angelastet werden. Dr. Karl-Uwe Voß von der Material-Prüfungs und Versuchs-Anstalt (MPVA) Neuwied, Deutschland, sprach daher zunächst

über ‚Estrichmörtel und Estriche als Untergrund für Steinbeläge‘. Den Schwerpunkt seines Vortrags bildete die neue, harmonisierte Estrichnorm DIN EN 13813. Sie ist ab August 2004 allein geltende europäische Norm für Estrichmörtel und Estrichmassen. Sein eindringlicher Appell an die Zuhörer lautete daher: „Sie müssen sich

mit der neuen Norm befassen!“. Dies gilt auch für die europäischen Betonwerksteinnormen, die Gegenstand des Referats von Dipl.-Ing. Ulrich Neck vom Forschungsinstitut der Zementindustrie in Düsseldorf, Deutschland, waren. „Europa findet statt“, so der Referent, und „man muss sich damit beschäftigen und die neuen Normen anwenden“. Dabei wird es „mehr Ermessens- und Interpretationsspielräume als bisher bei den deutschen Normen geben“, die mehr Entscheidungen erfordern. Aber eines, so Neck, ist sicher: „Die Norm ist nur die Basis. Wir müssen Qualität machen, wenn wir in Zukunft bestehen wollen.“

Die geschützte Oberfläche

Um mehr Qualität und die Zukunft des Betonwerksteins ging es auch im Vortrag von Dr. Burkhard Standke von der Degussa AG in Rheinfelden; denn „innovativer Oberflächenschutz von Betonwerksteinoberflächen“ ist mit ein Weg, um die Produkte für den Anwender noch attraktiver zu machen. Der Referent zeigte auf, welche Rolle in diesem Zusammenhang die organofunktionellen Silansysteme von Degussa spielen. Beispielsweise sorgen sie dank ihrer hohen Eindringtiefe dafür, dass die Oberflächen hydrophob, also wasserabweisend werden – mit der Folge, dass Schädigungen durch eindringendes Wasser und darin gelöste Schadstoffe erst gar nicht entstehen.

Eine passende Ergänzung hierzu seien oleophobe Silansysteme, die auch vor dem Eindringen ölgiger Flüssigkeiten schützen und so für den ‚Easy-To-Clean‘-Effekt sorgen. Eine weitere Steigerung, so Dr. Standke, sind so genannte Antigrffiti-Systeme mit farbstossenden Effekt die permanent hydro- und oleophob sind und die einen einfachen Reinigungsprozess ermöglichen. Anhand praktischer Vorführungen kann



Rund 100 Fachleute aus der Betonwerkstein-Industrie sowie dem verarbeitenden Gewerbe trafen sich Mitte Juni in Wiesbaden zur diesjährigen Dyckerhoff-Weiss-Tagung „Betonwerkstein“.

ten sich die Zuhörer dann sowohl von den Vorteilen als auch den Unterschieden von Tiefenschutz und Oberflächenschutz beziehungsweise den Kombinationen davon überzeugen.



Dr. Karl-Uwe Voß, MPVA Neuwied

Hochleistungsbetone „nach Kochrezept“

Praktische Anwendungen und Beispiele standen auch im Mittelpunkt der Erfahrungsberichte mit ‚Betonwerkstein aus Hochleistungsbeton‘, die Dipl.-Ing. Christian Bechtoldt und Dipl.-Ing. Stefan Heeß, beide Dyckerhoff, Deutschland, vortrugen. Dabei wurde einmal mehr deutlich, dass Dyckerhoff Weiss mit Flowstone dem Markt ein hochmodernes Bindemittel anbietet, das einen Hochleistungsbeton quasi ‚nach Kochrezept‘ ermöglicht. Mit extrem verbesserten Eigenschaften hinsichtlich Festigkeit, Dichtigkeit, Frost-Tausalz-Widerstand, Abriebwiderstand und vielem anderem mehr eröffnet das innovative Material neue Perspektiven bei der Produktion und dem Einsatz von Betonfertigteilen, Betonwaren und Betonwerksteinen. So werden Ideen Wirklichkeit und Beton auch dort zu einer Alternative, wo heute noch Ma-

Weitere Informationen:

Dyckerhoff Weiss
Marketing- und Vertriebs-
Gesellschaft mbH & Co. KG



Dyckerhoff Weiss
Biebricher Straße 74
65203 Wiesbaden, DEUTSCHLAND
Tel.: ++49 (0) 611 609091
Fax: ++49 (0) 611 609092
E-Mail: Martin.Moellmann@dyckerhoff-weiss.de
Internet: www.dyckerhoff-weiss.de



Dipl.-Kfm. Michael Busch, Consultant,
Berlin



Dr. Burkhard Standke, Degussa AG



Dipl.-Ing. Christian Bechtoldt,
Dyckerhoff Weiss

terialien wie Naturstein und Keramik dominieren.

Die Preispolitik als Marketinginstrument

Dass zu einer noch so guten Produktpolitik auch eine vernünftige Preispolitik gehört, verdeutlichte der Vortrag von Dipl.-Kfm. Michael Busch zum Thema ‚Die Bedeutung der Preispolitik in umkämpften Märkten‘. Für den ehemaligen Dyckerhoff Vorstand und jetzigen Consultant aus Berlin drückt der Preis aus Marketingsicht in erster Linie die Wertschätzung des Kunden für



Dipl.-Ing. Stefan Heeß, Dyckerhoff
Weiss

ein Produkt aus. Folglich, so Busch, „müssen wir an dieser Wertschätzung arbeiten“. Nachhaltige Preispolitik ist daher eine „zeitaufwendige Chefsache“, bei der es auch darum geht, herauszufinden, wo das Unternehmen besser ist als die Konkurrenz. „Gute Verkäufer“, so Busch, „reden über Werte und nicht über Preise.“ ■



Dipl.-Ing. Ulrich Neck, Forschungs-
institut der Zementindustrie,
Düsseldorf